

Die Frankfurter Tisch-Parlamente sind zurück

Frankfurt - Menschen mit Lerneinschränkungen seien schwierig zu Bildungsangeboten zu locken, sagt Maria Hauf von der Lebenshilfe Frankfurt. Deshalb ist die inklusive Vortragsreihe Frankfurter Tisch-Parlamente am Dienstagabend aus der Sommerpause zurückgekehrt: Diesmal ist Stadtverordneten-Vorsteherin Hilime Arslaner (Grüne) zu Gast.

Die Veranstaltung im Haus am Dom bietet ein niedrigschwelliges Angebot und einen einfachen Zugang zur Kommunalpolitik. Das Format ist eine Kooperation der Lebenshilfe, der Katholischen Erwachsenenbildung und der Caritas Frankfurt. Als Modellprojekt gestartet, sind die Veranstaltungen mittlerweile gut etabliert.

Bevor Arslaner den Raum betritt, sammelt die Gästerunde Fragen, etwa: Was sind Stadtverordnete? Wie sieht ihr Arbeitstag aus? Oder: Wie wird man Stadtverordneter? Nach der halbstündigen Vorbereitung stellt die eingeladene Politikerin sich und ihre Arbeit in leicht verständlicher Sprache vor. So soll ein Austausch auf Augenhöhe entstehen.

Hilime Arslaner hat sich viel Zeit genommen. Geduldig und leicht verständlich erklärt sie, wie Kommunalpolitik abläuft, beantwortet aber auch persönliche Fragen. Beispielsweise erzählt sie den Teilnehmenden, wie sie in Frankfurt aufwuchs, wie sie Kommunalpolitikerin wurde und dass ihr Lieblingsstadtteil Bornheim ist. Um den Aufbau der Kommunalpolitik deutlicher zu machen, malt sie ein Schaubild und scherzt, dass Zeichnen eigentlich nicht zu ihren Talenten gehört. Auf die Frage, ob sie Kontakt mit Menschen mit Beeinträchtigung habe, gibt sie schließlich die herzliche Antwort: „Ich gehe mit allen Menschen gleich um.“

Beim nächsten Tisch-Parlament am Donnerstag, 15. September, ist die Frankfurter Bundestagsabgeordnete Deborah Düring (Grüne) zu Gast. Weitere Infos unter lebenshilfe-ffm.de. Lukas Geisler